

Wertacher Mühlentag zieht Besucher an

Denkmalpflege An Pfingstmontag lädt die Obere Mühle zum Fest. Der Besitzer gibt einen Einblick.

VON STEPHAN KÄUFER

Wertach Sommerwetter, Bratwurstduft, bayrische Akkordeonmusik und beruhigend rauschendes Wasser auf dem sich drehenden Mühlrad: Pfingstmontag ist traditionell Mühlentag in Deutschland. Zum zweiten Mal nimmt daran auch die Obere Mühle Wertach teil. Und das Mühlenfest zog viele Besucher an.

„Wir haben mit der Mühle relativ spät noch einmal Gas gegeben“, erzählt Dr. Holger Ahlborn, mit seiner Frau Uschi Eigentümer der Obere Mühle. Erst 2018 wurde das Mühlrad aus Stahl neu errichtet. Ein 300 Meter langer Graben zur Versorgung mit dem nötigen Mühlenwasser musste errichtet und nach dem Einbau der Rohrleitungen wieder verschlossen werden. Über die Rohre wird das Mühlrad als ober-schlächtiges Wasserrad betrieben.

Die damit verbundenen Mühen und Investitionen haben sich ge-

lohnt: Vor Kurzem erhielt die Obere Mühle den Kulturpreis 2021 des Landkreises Oberallgäu in der Sparte „Denkmalpflege“. Mit der Auszeichnung würdigt die Region den Beitrag der Eigentümer zum Erhalt von Kultur und Heimatgeschichte.

Neben der Mühle, die der Stromerzeugung dient, wird eine Imkerei, eine Gemüselandwirtschaft und ein Lädle betrieben – alles Bio. Ahlborn legt Wert darauf festzustellen, dass die Mühle unabhängig von Subventionen und somit unabhängig von Weltmarktpreisen produziert. Außerdem wird auf kleiner Fläche ohne Einsatz von Pestiziden und ausschließlich unter Verwendung natürlicher Mittel gearbeitet.

Stolz verweist die Wertacher Bürgermeisterin Gertrud Knoll auf das Wertacher Wappen mit den darin enthaltenen drei Mühlrädern. So wird mit dem Betrieb der Oberen Mühle eine mehr als 600-jährige Tradition fortgesetzt.



Zum Mühlenfest an der Oberen Mühle Wertach kamen am Pfingstmontag viele Besucher, um sich die denkmalgeschützte Mühle anzuschauen. Foto: Stephan Käufer